

Freibad bis Ende Oktober geöffnet

Aufgrund der Hallenbadsanierung wird die Saison verlängert / Stadtwerke ziehen zufrieden Bilanz

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO

Waiblingen.

Freiluftschwimmer werden sich freuen: Die Freibadsaison wird in diesem Jahr bis weit in den Herbst hinein verlängert. Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Hallenbad ist das Freibad noch bis 31. Oktober geöffnet. Damit verlängert sich eine insgesamt prima Saison. Die hatte im Mai zwar feucht, durchwachsen und kühl begonnen. Schwimmer und Sonnenanbeter waren im heißen August dann aber doch noch auf ihre Kosten gekommen.

„Wir sind sehr, sehr zufrieden“, zieht die kaufmännische Leiterin der Bäder, Sabine Peckl, Bilanz. „Der August war genial und dementsprechend auch die Besucherzahlen.“ 55 700 Badegäste wurden allein im August im Waiblinger Freibad gezählt, im Vorjahr waren es im selben Zeitraum knapp 29 900. Auch im Bittenfelder Freibad gingen die Zahlen steil nach oben: 30 000 Besucher vermeldet die Statistik aus Bittenfeld, 2008 waren es gerade mal 15 700.

Endersbacher Cabrio dicht: Viele wichen nach Waiblingen aus

Dabei hatte die Saison ziemlich nass begonnen. Wolken und Regen: So hatte der Mai ausgesehen, der dann von einem durchwachsenen Juni und einem schwülen, aber wolkenverhangenen Juli abgelöst wurde. „Zwischendurch hatten wir immer wieder Regen und heftig schwankende Temperaturen“, sagt Sabine Peckl. „Damit die Leute auf die Idee kommen, ins Freibad zu gehen, braucht es aber mindestens einen extrem heißen Tag oder drei aufeinanderfolgend schöne Tage.“

Sicherheitsdienst auf der Liegewiese

Der heiße August ist das eine. Das andere ist die Tatsache, dass das marode Endersbacher Mineralbad Cabrio in diesem Sommer zum ersten Mal dichtgeblieben ist. Während man in der Weinstädter Stadtverwaltung und im Gemeinderat tapfer und zweckoptimistisch darauf gesetzt hatte, dass die Endersbacher Badegäste in den Minibädern in Beutelsbach oder Strümpfbach ihre Bahnen drehen, haben wohl nicht wenige Weinstädter das großzügige Waiblinger Freibad vorgezogen. „Wir haben viele Kunden aus Weinstadt“, weiß Sabine Peckl. Über den aktuellen Zuwachs aus der Nachbarstadt gibt's zwar keine konkreten



Der Badespaß ist gerettet. Noch ist Luft drin in diesem Spätsommer.

Bild: Pavlović

Zahlen, sicher ist sich Sabine Peckl aber, dass Waiblingen die gestiegenen Zahlen nicht nur dem heißen August, sondern zum Teil auch der Weinstädter Bädermisere verdankt.

Wenn das Thermometer steigt und das Freibad knackevoll ist, gibt es erfahrungsgemäß auch immer wieder Ärger, Streit und Diebstähle auf der Liegewiese. Weil in einem großen, vollen Freibad der Schwimmmeister am Becken genug zu tun hat, wurde in Waiblingen im vergangenen Jahr zum ersten Mal ein Security-Dienst damit beauftragt, auf der Liegewiese für Ordnung zu sorgen.

Und das mit Erfolg: Seit die schwarz ge-

kleideten Bodyguards zwischen den Sonnenanbetern patrouillieren, gibt es nach Angaben Peckls kaum noch Meldungen we-

Die Besucherzahlen

■ Vom 1. Mai bis 31. August wurden im Waiblinger Freibad rund **134 000 Besucher** gezählt (116 800 Besucher im Vorjahr).

■ Im Freibad Bittenfeld waren es im selben Zeitraum rund **72 200 Besucher** (2009: 68 245).

gen Streitigkeiten. Zudem seien nur zwei Diebstähle gemeldet worden. Ein absolutes Minimum angesichts dieser Besucherzahlen, findet die Bäder-Frau: „Die Prävention bringt was.“

Ein Erfolg waren nach Angaben Sabine Peckls auch wieder einmal die Saisonkarten, die im Vorverkauf besonders günstig verkauft wurden. Fast 5700 Familien-, Kinder- und Erwachsenenkarten wurden von den Waiblinger Stadtwerken in diesem Jahr ausgegeben. Diese Tickets gelten übrigens weiter. Mit ihrem Dauerkarte können hartgesottene Schwimmer, wenn sie denn wollen, auch Ende Oktober noch ihre Bahnen ziehen.